

Bei codecentric ticken die Uhren anders

Das in Ohligs ansässige Unternehmen für agile Software-Entwicklung gestaltet den digitalen Wandel aktiv mit.

Von Manuel Böhnke

Wenn heute über innovative Ideen zum digitalen Wandel gesprochen wird, geht es in den meisten Fällen um Software, die auf individuelle Herausforderungen eines Unternehmens oder einer Branche reagieren muss. Genau auf dieses Themengebiet ist die in Ohligs ansässige codecentric AG spezialisiert.

In ihrer nunmehr 13-jährigen Geschichte hat die Firma für agile Softwareentwicklung eine bemerkenswerte Entwicklung genommen. „Wir können in fast jeder Branche fast jedes Problem lösen“, betont Lars Rückemann. Er leitet seit 2013 den Solinger Standort. Doch was meint agile Softwareentwicklung genau? „Wir helfen den Kunden, die Software herzustellen, die sie für ihre Ideen brauchen“, sagt der 44-Jährige. So seien codecentric-Lösungen etwa in der Industrie gefragt. Dort steht vor allem das Sammeln und Analysieren von Produktionsdaten in cloud-basierten Systemen im Fokus, um Prozesse zu optimieren. Dabei müssen sich die Programmierer immer wieder auf neue Probleme einstellen. „Wir machen immer alles zum ersten Mal“, betont Rückemann.

Die Datenanalyse ist eines der strategischen Themen, die codecentric forcieren wird. „Besonders spannend“ findet der Diplom-Informatiker zu dem moderne Bedienkonzepte über Sprache oder Gesten. Auch Künstliche Intelligenz stehe bei ihm „ganz oben auf dem Zettel“. Das Ziel ist ehrgeizig: „Wir wollen den digitalen Wandel aktiv gestalten.“

Mitarbeitern wird Zeit für eigene Projekte eingeräumt

Die Firma codecentric setzt dafür auf die 20-Prozent-Arbeitszeit. Das Konzept sieht vor, dass alle Mitarbeiter ein Fünftel ihrer Arbeitszeit nicht an Kundenaufträgen arbeiten, sondern eigene Projekte entwickeln. Das Thema steht ihnen völlig frei. „Wir wollen zeigen, was mit unseren Technologien möglich ist. Der Anspruch ist nicht, mit der konkreten Idee sofort Geld zu verdienen, sondern bei Kunden Interesse für die Innovation zu wecken und mögliche Einsatzmöglichkeiten aufzuzeigen“, erläutert Rückemann.

Um als passender Ansprechpartner wahrgenommen zu werden, ist es auch möglich, in der 20-Prozent-Arbeitszeit Fachartikel zu schrei-

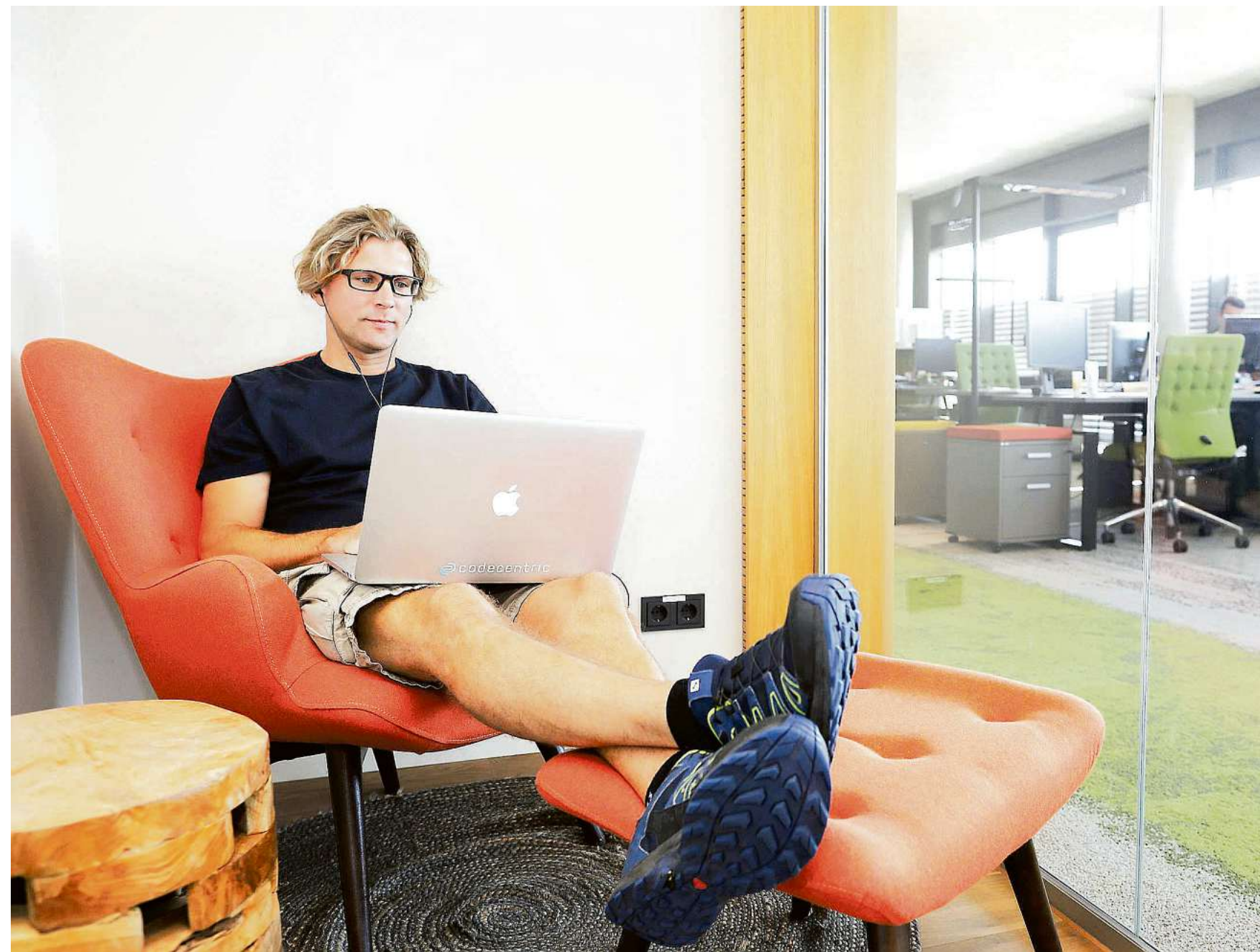
ben. Diese werden in Zeitschriften oder Magazinen, die codecentric teilweise selbst herausbringt, veröffentlicht. „Wir wollen die Leser mit unserem Namen konfrontieren.“

Mitarbeiter für kreative Prozesse vom Tagesgeschäft freizustellen, ist in vielen Unternehmen und Branchen undenkbar. „Wir machen vieles anders“, sagt Lars Rückemann mit Blick auf die Organisation und Arbeitsweise des Unternehmens. Viele Projekte werden in Teams bearbeitet. Wann und wo die jeweiligen Mitglieder daran arbeiten, wird nicht kontrolliert. Einzig das Ergebnis muss am Ende stimmen. Überhaupt gibt es wenige Regeln. Unternimmt ein Mitarbeiter eine Geschäftsreise, steht ihm frei, wie er reist oder in welchem Hotel er übernachtet. Dieses System basiert auf Vertrauen. Die Idee dahinter ist simpel: „Hier arbeiten nur erwachsene Menschen.“ Striktes Durchgreifen der Cheftage gibt es kaum. „Wenn der Chef alles entscheiden muss, dauern die Prozesse viel zu lange.“

Konkurrenten um Bewerber sind Firmen wie Google

Die 2016 eingeweihte Firmenzentrale in Ohligs ist die bauliche Entsprechung dieser Philosophie. Es gibt zahlreiche Stellen, an denen sich die Kollegen zwanglos miteinander austauschen können. Nach getaner Arbeit laden Kicker, Billardtisch oder die großzügige Terrasse dazu ein, bei einem Bier ins Gespräch zu kommen. Die Getränke dafür stehen in einem Kühlschrank kostenfrei zur Verfügung. Durch diese Maßnahmen sollen produktive Netzwerke innerhalb des Unternehmens wachsen. Die Arbeitnehmer schätzen diese Atmosphäre und kürten den Softwareentwickler 2017 zum Top-Mittelständler NRW. Für Rückemann eine Bestätigung für die Anstrengungen, die codecentric unternimmt. „Auf dem Bewerbermarkt müssen wir uns gegen Konkurrenten wie Google behaupten, die Kandidaten mit denselben Fähigkeiten suchen wie wir.“

Die Firmenzentrale an der Hochstraße strotzt vor innovativen Ideen. Diese sind nicht immer hochtechnisch. Das gilt beispielsweise für „Telefonzellen“, die es auf jeder Etage gibt. Schalldichtes Glas erlaubt vertrauliche Gespräche, die im Großraumbüro kaum möglich wären. Die Konferenzräume sind alle per Kameras mitei-



Lars Rückemann in einer der „Telefonzellen“, die es bei codecentric auf jeder Etage gibt. Schalldichtes Glas erlaubt vertrauliche Gespräche, die im Großraumbüro kaum möglich wären. Den Ohligser Standort kann codecentric um die Hälfte vergrößern. Fotos: Christian Beier

ander vernetzt – deren Wände können beschrieben und im Anschluss gereinigt werden.

Den Ohligser Standort kann codecentric um die Hälfte vergrößern. Genaue Pläne gibt es dazu aktuell nicht. Dennoch arbeitet das Unternehmen bereits daran, den Anbau optimal zu gestalten. Wenn Mitarbeiter etwa einen Konferenzraum belegen, geben sie per Knopfdruck an, wie groß ihre Gruppe ist. So sollen Daten gesammelt werden, um die Raumgrößen an die Bedürfnisse der Mitarbeiter anpassen zu können.

In den kommenden Jahren möchte codecentric weiterhin mit guten Arbeitskräften wachsen – auch in Solingen. Den Digitalstandort Deutschland sieht Lars Rückemann durch viele Menschen mit innovativen Ideen gut aufgestellt. Einzig infrastrukturell hinkt man hinterher. Deutlich werde das etwa an den im internationalen Vergleich hohen Kosten für Datenübertragung. „Das hemmt den Fortschritt.“



Die Firmenzentrale an der Hochstraße strotzt vor innovativen Ideen und bietet auch Platz für Freizeit und Entspannung.



Im Ohligser Unternehmen gibt es zahlreiche Stellen, an denen sich die Kollegen zwanglos miteinander austauschen können.

CODECENTRIC

UNTERNEHMEN 2005 wurde die codecentric GmbH mit Unterstützung des Gründer- und Technologiezentrums gegründet. Knapp fünf Jahre später entstand aus der Fusion mit der Managementberatungsgesellschaft die codecentric AG. Heute beschäftigt das Unternehmen rund 450 Mitarbeiter an 15 Niederlassun-

gen in Deutschland, Serbien, Bosnien und Herzegowina sowie den Niederlanden. Nach einem Zwischenstopp im ehemaligen Ohligser Amtsgericht/Rathaus hat das Unternehmen Ende 2016 seine Zentrale an der Hochstraße bezogen. Dort arbeiten knapp 170 Menschen.

www.codecentric.de

Mehr Flexibilität in Ihrem Unternehmen mit qualifizierten, motivierten und leistungsstarken Mitarbeitern auf Zeit.

Die PDBerg ist ein inhabergeführtes Unternehmen im Bergischen Land und kompetenter Partner in allen Personalfragen.

PDBerg GmbH

■ Berghauser Straße 62 ■ 42859 Remscheid ■ Tel.: (0 21 91) 90 01 89 ■ info@pdberg.de ■ www.pdberg.de

PDBerg